

Bericht über das Schuljahr 1899–1900.

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht über die Lehrgegenstände und ihre wöchentliche Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	Gymnasium.									Realschule.						
	VI	V	IV	III infer.	III sup.	II infer.	II sup.	I infer.	I sup.	6.	5.	4.	3.	2.	1.	
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	
Deutsch	5	3	3	2	2	2	2	3	3	mit den entsprechenden Gymnasialklassen.						
Lateinisch	7	8	8	8	8	8	8	8	8	—	—	—	—	—	—	
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—	
Französisch	—	4	4	3	3	3	3	2	2	5	5	5	5	4	4	
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)	—	—	—	—	—	—	
Englisch	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)	—	—	—	5	5	4	
Geographie und Geschichte	2	2	3	3	3	3	3	3	3	2	3	4	4	4	4	
Rechnen und Mathematik .	4	3	4	4	4	4	4	4(+2)	4(+2)	4	5	6	5	5	5	
Naturwissenschaften . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	4	5	
Schreiben	2	(2)	—	—	—	—	—	—	—	3	2	2	—	—	—	
Zeichnen	(2)	2	2	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	—	2	2	2	2	2	
Singen	2	2	2	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	mit VI		2	2	(2)	(2)	(2)
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	
				mit III		mit I—V		mit I, II								
Summe der obligat. Stunden	28	30	32	32	32	32	32	32	32	28	30	32	32	32	32	

Lehrgegenstände.	Vorschule.		
	3.	2.	1.
Religion	2	2	2
Lesen, Schreiben, Deutsch . . .	10	12	12
Rechnen	4	5	5
Singen	1	1	1
Turnen	1	1	1
Summe	18	21	21

Bemerkung. Die fakultativen Stunden stehen zwischen Klammern.

2. Eine tabellarische Übersicht über die Verteilung des Unterrichtes unter die Lehrer zu Anfang des Schuljahrs befindet sich am Schlusse dieses Berichtes.

— 4 —

3. Übersicht der durchgenommenen Lehraufgaben.

A. Gymnasium.

Ober-Prima.

Ordinarius: Professor FLEISCHER.

Religion. a) Katholische: Lehre von den Gnadenmitteln nach dem grossen bayerischen Lehrbuch. — Kirchengeschichte der Neuzeit. 2 Stunden. *Heiligenstein.*

b) Evangelische: Die Leidensgeschichte nach den synoptischen Evangelien und den Galaterbrief im griechischen Texte gelesen und erklärt. — Geschichte des Volkes Israel. Der israelitische Prophetismus. 2 Stunden. *Klein.*

Deutsch. Gelesen wurden Lessings Laokoon, Schillers Braut von Messina, ausgewählte Gedichte von Goethe, mehrere Stücke aus Dadsen, Lesebuch für Prima. Zahlreiche Disponierübungen und Vorträge. Einzelne Abschnitte aus der Literaturgeschichte. 3 Stunden *Schultz.*

Aufsätze:

1. Welche Eindrücke meines Lebens sind mir die wichtigsten?
2. Aus welchen Gründen haben die Künstler das Laokoon beim Ausdruck des höchsten Schmerzes Mass gehalten?
3. Warum darf der Dichter den Maler nicht nachahmen? Wie muss daher der Maler, wie der Dichter die Ermordung Siegfrieds darstellen? (Kl. A.)
4. Wissen ist Macht.
5. Warum ist Schiller der Lieblingsdichter der Deutschen?
6. Ein grosses Muster weckt Nacheiferung und giebt dem Urteil höhere Gesetze. (Kl. A.)
7. Ohne die Freiheit, was wärest du, Hellas? Ohne dich, Hellas, was wäre die Welt?
8. Die welthistorische Bedeutung der Deutschen. (Disp.)

Abiturientenaufsatz zu Ostern: Der Edle lebt auch nach dem Tode fort und ist so wirksam, als er lebte.

Abiturientenaufsatz im Herbst: Inwiefern kann Rom die ewige Stadt genannt werden?

Lateinisch. Gelesen wurden Cicero, pro Sestio und in M. Antonium I; Tacitus, Germania und Agricola; extemporirt aus Lælius und pro Archia. Mündlich wurde ins Lateinische übersetzt aus dem Übungsbuch von Köpke für I. 35 schriftliche Arbeiten. 6 Stunden. *Baur.*

Horaz, Oden, Buch III. und IV. Carmen sæculare, einige Satiren und Episteln. 2 Stunden. *Læwe.*

Griechisch. Demosthenes II. und III. philippische Rede; Sophocles Antigone; Plato Apologie, Krito und die erzählenden Abschnitte des Phaedo; Thukydides B. VI und VII, Auswahl. 4 Stunden. *Seelisch.*

Homer, Ilias IX, XVI—XXIV (z. Teil mit Auswahl). 2 Stunden. *Lowe.*

Französisch. Gelesen: Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière (Dickmanns Schulbibliothek). Daudet, Tartarin de Tarascon (dieselbe Sammlung). Molière, l'Avare, und Prosastücke aus Plötz, Manuel. Befestigung der Grammatik durch gelegentliche Wiederholungen. 2 Stunden. *Merz.*

Hebräisch (fakultativ). Formenlehre und Syntax nach Gesenius-Kautzsch, kleine Ausgabe. Kautzsch, Übungsbuch, 20 Übungen. Gelesen: Genesis und Regum I (Auswahl). Leichte unpunktirte Texte. 2 Stunden. *Dornstetter.*

Englisch (fakultativ). Dickens, A Christmas Carol in Prose, Ausgabe von Dr. H. Hupe. Walter Scott, Lady of the Lake, Canto I und II. 2 Stunden. *Merz.*

Geschichte und Geographie. Geschichte der neueren Zeit von 1618 bis zum Tode Kaiser Wilhelms I nach Herbst. Geschichtliche und geographische Wiederholungen. 3 Stunden. *Schultz.*

Mathematik. Stereometrie und Trigonometrie, ausgewählte Kapitel der Geometrie. Wiederholungen aus allen früher behandelten Gebieten der Mathematik. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 Stunden. *Fleischer.*

Aufgaben für die Reifeprüfung

A. Frühjahr 1900:

1. In ein Quadrat ein gleichseitiges Dreieck zu zeichnen so, dass beide eine Ecke gemeinsam haben.
2. Die Summe der 3 ersten Glieder einer geometrischen Reihe ist $S = 38$; vergrößert man das erste Glied um $a = 1$, und verkleinert man das letzte um $b = 3$, so bilden die Glieder eine arithmetische Reihe.
3. Wenn man eine Seite eines gleichseitigen Dreiecks in 3 gleiche Teile und einen der Teilpunkte mit der Gegenecke verbindet, wie gross sind die dadurch entstandenen Teile des Dreieckswinkels und wie verhält sich die Transversale zur Seite?
4. Um eine gerade 6seitige Pyramide mit der Grundkante a und den Seitenkanten b ist ein Kegel beschrieben. Wie gross ist die Differenz zwischen dem Inhalte des Kegels und der Pyramide?

$$a = 13,2$$

$$b = 16,5$$

B. Sommer 1900:

$$1. \sqrt{\frac{x+y}{x-y}} + \sqrt{\frac{x-y}{x+y}} = 2\frac{1}{2}$$

$$x^5 + y^5 = 152.$$

2. Ein rechtwinkliges Dreieck zu zeichnen, wenn die Hypotenuse gegeben ist und eine Kathete gleich der Projektion der andern auf die Hypotenuse ist.

3. Zur Berechnung eines Dreieckes sind gegeben $c = 270$ m

$\xi = 55,5$ m

$\gamma = 35^{\circ} 45'$

4. Gegeben ist das Volumen eines regelmässigen Tetraeders $V = 90$ ccm. Man berechne die Kante des regelmässigen Oktaeders, das mit dem Tetraeder gleiche Oberfläche hat.

Fakultativ: Analytische Geometrie, die Kegelschnitte. 1 Stunde. *Fleischer.*

Naturlehre. Mathematische Geographie. Optik. 2 Stunden. *Fleischer.*

Unter-Prima.

Ordinarius: Professor SCHÄFER.

Religion mit der Ober-Prima.

Deutsch. Gelesen wurden: Goethes Egmont, Schillers Wallenstein, Lessings Abhandlung: Wie die Alten den Tod gebildet, von Kleists Prinz Friedrich von Homburg (privatim). Dispositionsübungen, Vorträge. 3 Stunden. *Gfrörer.*

Aufsätze:

1. Ὁ μὴ δαρείς ἀνδρῶπος οὐ παιδεύεται.

2. Welche Ursachen erklären den frühen Untergang der meisten germanischen Reiche auf römischem Boden? (Klassenarbeit).

3. Das niederländische Volk (nach Goethes Egmont).

4. Non multa, sed multum (Klassenarbeit).

5. Der grosse Kurfürst (nach v. Kleists Prinz Friedrich von Homburg).

6. Wallenstein und sein Heer.

7. Nihil novi sub sole.

8. Zeichen- und Sternenglaube in Schillers Wallenstein.

9. Klassenarbeit.

Lateinisch. Gelesen wurde: Cic. pro Archia poeta; Tacit. Annalen Auswahl, besonders aus Buch I und II; Tacit. Germania; Cic. pro Sestio. Horaz Oden, besonders aus den beiden ersten Büchern. — Mündliches Übersetzen ins Lateinische nach dem Übungsbuch von Köpke. 20 Klassen- und 20 Hausarbeiten. 8 Stunden. *Seelisch.*

Griechisch. Gelesen Demosthenes, 2. und 3. philippische Rede; Thucydides, Buch I und II mit Auswahl; Plato, Kriton; Sophocles, Oedipus Rex. 4 Stunden. *Baur.*

Homer, Odyssee XVII—XXI, Ilias I—VI. 2 Stunden. *Buck.*

Französisch. Gelesen: Ausgewählte Erzählungen von A. Daudet (Textausgaben, Kühnmann, Dresden); Racine Britannicus nach Plöetz, Manuel und aus demselben Buch einige Prosastücke. Kleine Vorträge. Gelegentlich grammatische Wiederholungen. 2 Stunden. *Ries.*

Englisch (fakultativ) zusammen mit Ober-Prima

Hebräisch (fakultativ): Formenlehre nach Vosen mit entsprechenden Übungen. 2 Stunden. *Heiligenstein*.

Geschichte und Geographie. Geschichte des Mittelalters und des Zeitalters der Reformation. Geographische Wiederholungen. 3 Stunden. *Gfrörer*.

Mathematik. Combinationslehre; Wahrscheinlichkeitsrechnung. Gleichungen. Schwierigere trigonometrische und planimetrische Aufgaben. Stereometrie. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Schäfer*.

Naturlehre. Mechanik. 2 Stunden. *Schäfer*.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. SEELISCH.

Religion mit der Prima des Gymnasiums.

Deutsch. Gelesen wurde eine Reihe von Lesestücken aus von Dadelsen, Lesebuch für die obere Klassen, Schillers Spaziergang und einige andere Gedichte, Lessings Minna von Barnhelm, Goethes Hermann und Dorothea. Die Lehre vom deutschen Satze, einige Abschnitte aus der Stilistik, Disponierübungen. 2 Stunden. *Cramer*.

Aufsätze:

1. Ende gut, Alles gut, Chrie.
2. Gedankengang in dem Schillerschen Gedichte «Pompeji und Herculanium».
3. Dr. Gründung von Alba longa, nach dem Uhland'schen Gedichte «Ver sacrum». Klassenarbeit.
4. Das römische Staatswesen um das Jahr 266 v. Chr., ein Rückblick.
5. Cultur, eine logische Übung.
6. Welches Bild von der Entwicklung und der Entartung menschlicher Cultur giebt Schillers «Spaziergang»? Klassenarbeit.
7. Major von Tellheim in Lessings Minna von Barnhelm, eine Charakteristik.
8. Gedankengang in den Reden Cæsars und Catos, Sallust bellum Catilinæ, 51 und 52.
9. Der Satz «Not entwickelt Kraft» soll mit Berücksichtigung der Sprichwörter «Not bricht Eisen», «Not macht erfinderisch», «Not lehrt beten» begründet werden. Klassenarbeit.

Lateinisch. Gelesen wurde: Cicero, de imperio Cn. Pompeii, pro rege Deiotaro. Sallust, de coniuratione Catilinæ. Mündliches Übersetzen ins Lateinische aus Süpffe, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen. Wiederholung der wichtigeren Abschnitte der Grammatik nach Ellendt-Seyffert; die wichtigsten stilistischen Regeln. 40 Haus- und Klassenarbeiten. 6 Stunden. *Buck*.

Vergil Aeneis B. III, V und IX. 2 Stunden. *Seelisch*.

Griechisch. Lysias V, XII 1—42, XVI, XXIII, XXIV, XXXI. Herodot Buch VII und VIII (Perserkriege.) Homers Odyssee I—XVI (Auswahl.) Wiederholungen aus der Grammatik. Syntax. 12 Klassen- und Hausarbeiten. 6 Stunden. *Seelisch*.

Französisch. Plöetz-Kares, Schulgrammatik, Lektion 63 bis zu Ende. Mündliche und schriftliche Übersetzungen. Gelesen wurden ausgewählte Prosastücke und Corneille, Horace, aus Plöetz, Manuel. 20 schriftliche Arbeiten. *Merz.*

Englisch (fakultativ.) Grammatik nach Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache mit den Übungsstücken der 1. Reihe. Gelesen wurden einige Prosastücke und Gedichte aus demselben Buch. 2 Stunden. *Ries.*

Geschichte und Geographie. Römische Geschichte nach Herbst, Hilfsbuch I. Das Mittelländische Meer, Mittel-Europa. 3 Stunden. *Cramer.*

Mathematik. Inhalt und Umfang des Kreises. Gleichungen zweiten Grades. Logarithmen, arithmetrische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung Trigonometrie. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 Stunden. *Fleischer.*

Naturlehre. Wärmelehre, Wiederholung einiger Kapitel aus der Elektrizitätslehre, Akustik nach Koppe's Anfangsgründen der Physik. 2 Stunden. Bis Ostern: *Neumann*, nach Ostern: *Iltis.*

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Professor Dr. ALBRECHT.

Religion. a) Katholische: Allgemeine Glaubenslehre (Religion, Offenbarung, Glaubensquellen, katholische Glaubensregel, Christus und die Kirche) nach dem grossen bayerischen Lehrbuch. Kirchengeschichte, das christliche Altertum. 2 Stunden. *Heiligenstein.*

b) Evangelische: Apostelgeschichte und Galaterbrief gelesen und erklärt. Kirchengeschichte II. Teil, von Constantin dem Grossen bis zur Reformation. 2 Stunden. *Klein.*

Deutsch. Schillers Gedichte und Wilhelm Tell. 2 Stunden. *Albrecht.*
Aufsätze:

1. Welchen Einfluss übte der Ackerbau auf die Entwicklung der Kultur aus?
2. Ende gut, Alles gut.
3. Die Vorgänge in Natur und Menschenleben in der ersten Szene des «Wilhelm Tell» (Klassenarbeit).
4. Die Schlacht am Trasimennus, erster Teil.
5. Die Schlacht am Trasimennus, zweiter Teil.
6. Gertrud (Charakterbild nach Schillers Tell).
7. Wie sucht Schiller in seinem Drama «Wilhelm Tell» den Titelhelden vor dem Vorwurfe des Meuchelmordes zu rechtfertigen?
8. Hannibal und Flaminius.
9. C. Flaminius und C. Terentius Varro (Prüfungsarbeit).

Lateinisch. Wiederholungen aus der Formen- und der Satzlehre nach Ellendt-Seyfferts Lateinischer Grammatik. Übersetzungsübungen aus Stüpfle, Aufgaben zu

lateinischen Stilübungen, Teil 2. 20 Klassen und 20 Hausarbeiten. Gelesen: Livius, Buch XXII; Cicero in Catilinam I und II; Virgil, Aeneis I und II. 8 Stunden. *Albrecht*.

Griechisch. Wiederholung der Formenlehre und Casuslehre; die wichtigsten Regeln aus der Tempus- und der Moduslehre nach Gerths griechischer Grammatik und dem Übungsbuche von Seyffert-Bamberg. 20 schriftliche Arbeiten. Gelesen Xenophons Anabasis Buch II—IV. Seit Weihnachten Homers Odyssee I, 1—261; V und IX. 100 Verse auswendig gelernt. 6 Stunden. *Rühl*.

Französisch. Plötz-Kares, Schulgrammatik Lektion 56—67. Gelesen wurde Lamé-Fleury, Histoire de la découverte de l'Amérique (Dickmanns Schulbibliothek, Renger, Leipzig). 20 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. *Ries*.

Geschichte und Geographie. Griechische Geschichte nach Herbst, Hilfsbuch I. Geographie der Mittelländer. 3 Stunden. *Niemann*.

Mathematik. Gleichheit und Aehnlichkeit geradliniger Figuren nach Mehler. Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Hoffmann*.

Naturlehre. Magnetismus, Reibungselectricität und Galvanismus nach Koppes Anfangsgründen der Physik. 2 Stunden. *Hoffmann*.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. LEWE.

Religion. a) Katholische: Gnaden- und Sakramentenlehre; Glaubenslehre, erster Glaubensartikel; vertiefende und ergänzende Wiederholung. Kirchenjahr, die heiligen Zeiten. 2 Stunden. *Heiligenstein*.

b) Evangelische: Inhalt der Bücher des Alten Testaments. Geschichte des Volkes Israel bis zur Geburt Jesu Christi. Kirchenlieder und Bibelverse auswendig gelernt. 2 Stunden. *Klein*.

Deutsch. Ausgewählte Gedichte und Prosastücke aus v. Dadelsen, Lesebuch für die mittleren Klassen. Dispositionsübungen. 10 Aufsätze. 2 Stunden. *Lewe*.

Lateinisch. Beendigung der Syntax im Anschluss an Ellendt-Seyfferts Grammatik und Ostermanns Übungsbuch für Tertia. 20 Klassen- und 20 Hausarbeiten. Gelesen: Cæsar, Bell. Gall. IV, VI 1—28, VII 1—14; 68—80. Ovid, Auswahl von Siebelis Nr. 3, 13, 20, 26, 50 Ende. 8 Stunden. *Lewe*.

Griechisch. Abschluss der Formenlehre nach Gerths Grammatik und Weseners Übungsbuch, Teil 2 (Alte Ausgabe). Gelesen: Xenophons Anabasis, Buch I K. 1—8. 20 Klassen- und 20 Hausarbeiten. 6 Stunden. *Lewe*.

Französisch. Wiederholung von Plötz-Kares, Schulgrammatik, Lektion 38—57. Lektüre nach Lüdeking I. 20 schriftliche Arbeiten. *Dornstetter*.

Geschichte und Geographie. Deutsche Geschichte von der Reformation bis in die neueste Zeit nach Eckertz, Hilfsbuch. Wiederholung der ausserdeutschen Länder Europas, sodann die aussereuropäischen Erdteile nach v. Seidlitz, Ausgabe B. 3 Stunden. *Schultz.*

Mathematik. Die Lehre vom Kreise und der Gleichheit der Figuren nach Mehlers Elementarmathematik. Die vier Species mit Buchstaben, Gleichungen ersten Grades nach Heis, Aufgabensammlung. 20 schriftliche Arbeiten. *Iltis.*

Naturlehre. Die wichtigsten Erscheinungen und Verbindungen der Nichtmetalle und Metalle. 2 Stunden. *Iltis.*

Unter-Tertia.

Ordinarius: Professor HEIDEMANN.

Religion. a) Katholische: Glaubenslehre und Sittenlehre nach dem Diöcesankatechismus, vertiefende und ergänzende Wiederholung. Kirchenjahr. Biblische Geschichte des Neuen Testaments, zweite Hälfte. 2 Stunden. *Heiligenstein.*

b) Evangelische: Sakramentenlehre. Inhalt der Schriften des Neuen Testaments. Leben Jesu. Erste Ausbreitung der christlichen Kirche. Kirchenlieder und Bibelverse auswendig gelernt. 2 Stunden. *Klein.*

Deutsch. Lesen und Besprechen ausgewählter Abschnitte aus v. Dadelsen Lesebuch. Auswendiglernen von Gedichten. Dispositionsübungen. 10 Aufsätze. 2 Stunden. *Heidemann.*

Lateinisch. Wiederholung und Erweiterung der Casuslehre. Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert. Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch für Tertia. Gelesen: Cæsar, de bello Gallico I und II und ausgewählte Abschnitte aus Ovids Metamorphosen. 20 Haus- und 20 Klassenarbeiten. 8 Stunden. *Heidemann, Ovid: Buck.*

Griechisch. Formenlehre des Nomens und des regelmässigen Verbums nach Gerths Schulgrammatik. Übersetzen aus Weseners Übungsbuch I. 20 Haus- und 20 Klassenarbeiten. 6 Stunden. *Albrecht.*

Französisch. Plötz-Kares, Schulgrammatik, Lektion 1—36. Lektüre nach Lüdeking I. 20 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. *Dornstetter.*

Geschichte und Geographie. Deutsche Geschichte bis zum dreissigjährigen Kriege. Ausserdeutsche Länder Europas teilweise. 3 Stunden. *Albrecht.*

Mathematik. Sätze über das Dreieck, Viereck und den Kreis. Leichtere Constructionsaufgaben. Die vier Species mit allgemeinen Grössen. 20 schriftliche Arbeiten. Mehler, Elementarmathematik und Heis, Aufgabensammlung. 4 Stunden. *Schäfer.*

Naturbeschreibung. Übersicht über die Klassen und Ordnungen des Tierreichs mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. 2 Stunden. *Schäfer.*

Quarta.

Ordinarius: Abteilung A: Professor Dr. NIEMANN.

Abteilung B: Oberlehrer Dr. RÜHL.

Religion. a) Katholische: Lehre von der Gnade und den Gnadenmitteln nach dem Diöcesankatechismus. Biblische Geschichte des Neuen Testaments, erste Hälfte. Biblische Geographie. Gelegentliche Erklärung der Kirchenfeste. 2 Stunden. *Heiligenstein.*

b) Evangelische: Einführung in die Glaubenslehre. Geschichte des jüdischen Volkes bis Herodes den Grossen und Leben Jesu. Auswendiglernen von Kirchenliedern. 2 Stunden. *Zwilling, Engel.*

Deutsch. Lesen, Besprechen und Nacherzählen ausgewählter Stücke aus dem Lesebuch von v. Dadelsen. Auswendiglernen von Gedichten. Grammatik nach dem Leitfaden von Buschmann. 20 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. *Niemann.*

Lateinisch. Wiederholung der unregelmässigen Verba; die wichtigsten syntaktischen Regeln, insbesondere die Casuslehre nach Ostermann-Müllers Übungsbuch für Quarta. Übersetzen aus demselben Buch. 40 schriftliche Arbeiten. 8 Stunden. Abteilung A: *Niemann.* Abteilung B: *Rühl.*

Französisch. Plötz-Kares, Elementarbuch B, 20—63. 35 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. Bis Weihnachten *Cramer*, von da ab Abteilung A: *Cramer*, Abteilung B: bis Ostern *Kien*, nach Ostern *Buck.*

Geschichte und Geographie. Alte Geschichte nach Kromayer. Mittel-Europa. 3 Stunden. *Cramer.*

Mathematik. Dezimalbrüche, Regeldetri und bürgerliche Rechnungsarten nach Schellen. Die Anfangsgründe der Geometrie. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 Stunden. *Fleischer.*

Naturbeschreibung. Im Winter: Das Wichtigste vom Bau des menschlichen Körpers. *Iltis.* Im Sommer: Beschreibung von Pflanzen und der äussere Bau der Pflanzen. *Kintz.*

Zeichnen. Kopfteile und Köpfe nach der Antike. 2 Stunden. *Müller.*

Quinta.

Ordinarius: Dr. GFRÖRER.

Religion. a) Katholische: Sittenlehre nach dem Diöcesankatechismus. Biblische Geschichte des Alten Testaments, zweite Hälfte. Beichtunterricht. Erklärung der Kirchenfeste. 2 Stunden. *Heiligenstein.*

b) Evangelische: Biblische Geschichte des Alten und Neuen Testaments. Die kirchlichen Feste. Auswendiglernen von Kirchenliedern. 2 Stunden. *Zwilling, Engel.*

Deutsch. Übungen im Lesen und Erzählen nach dem Lesebuch von v. Dadelsen II. Das Wichtigste aus der Satzlehre. Auswendiglernen von Gedichten. 36 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. *Gfrörer.*

Lateinisch. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Elementarbuch von Ostermann II. 40 schriftliche Arbeiten. 8 Stunden. *Gfrörer.*

Französisch. Formenlehre nach G. Plötz, Elementarbuch. Lektion 1—31. 40 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Dornstetter.* Abteilung B bis 1. Nov. *Zwilling.*

Geographie. Europa ausser Deutschland. 2 Stunden. *Rühl.*

Rechnen. Gemeine Brüche und Decimalbrüche. 20 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. *Schenkenberger.*

Naturgeschichte. Im Winter: Beschreibung von Vertretern der Ordnungen der Wirbeltiere. Im Sommer: Beschreibung von Pflanzen. 2 Stunden. *Schenkenberger.*

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift auf der Schultafel. 1 Stunde. *Müller.*

Zeichnen. Gerade- und gebogenlinige Grundformen, Ornamentenumrisse. Studien von Kopfteilen nach der Antike. 2 Stunden. *Müller.*

Sexta.

Ordinarius: Abteilung A: Professor SCHULTZ.

Abteilung B: Oberlehrer Dr. BUCK bis Weihnachten,
von da an cand. prob. WOLFF.

Religion. a) Katholische: Glaubenslehre nach dem Diöcesankatechismus. Biblische Geschichte des Alten Testaments, erste Hälfte. Wiederholung der Gebete; Beichtunterricht; gelegentliche Erklärung der Kirchenfeste. 2 Stunden. *Heiligenstein.*

b) Evangelische: Biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Gebete, Sprüche und Liederverse. 2 Stunden. *Schenkenberger.*

Deutsch. Formenlehre, der einfache Satz. Übungen im Lesen und Erzählen, Auswendiglernen von Gedichten nach dem Lesebuch von v. Dadelsen. Orthographische Übungen. 40 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. *Schultz.*

Lateinisch. Regelmässige Formenlehre nach Ostermanns Übungsbuch für Sexta. 40 schriftliche Arbeiten. 7 Stunden. Abteilung A: *Schultz.* Abteilung B: Dr. *Buck* bis Weihnachten, von da an *Wolff.*

Geographie. Allgemeine Vorbegriffe. Übersicht über die Erdteile nach Seydlitz A und dem Schulatlas von Debes. Abteilung A: *Mölken.* Abteilung B: *Wolff.*

Rechnen. Die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten Zahlen nach Schellen. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Riboulot.*

Naturgeschichte. Im Winter: Beschreibung von Wirbeltieren. Im Sommer: Beschreibung von Pflanzen. 2 Stunden. *Riboulot.*

Schreiben. Einüben deutscher und lateinischer Schrift nach Vorschrift auf der Schultafel. 2 Stunden. *Müller.*

B. Realschule.

Erste Realklasse.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. RIES.

Religion mit der Untersecunda des Gymnasiums.

Deutsch. Prosalectüre nach v. Dadelsen, Lesebuch IV. Lessings Minna von Barnhelm. Goethes Götz von Berlichingen, Wahrheit und Dichtung (ausgewählte Stücke), Hermann und Dorothea. Wiederholung der Satzlehre; grammatische und stilistische Übungen. Disponierübungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 4 Stunden. *Wieth.*

Die Themata der Aufsätze waren:

1. Die Vorfabel zu Minna von Barnhelm.
2. Unglück ist auch gut.
3. Eine Hand wäscht die andere. Klassenaufsatz.
4. Der Kaiser Wilhelm Kanal.
5. Die Madonna mit dem Kinde von Matthias Grunewald. Nach dem Originalgemälde im Museum zu Colmar.
6. Wo viel Licht ist, ist starker Schatten. Klassenaufsatz.
7. David Livingstone. Übersetzung aus dem Französischen: Voyageurs et inventeurs célèbres von V. Y. Wershoven, S. 41-44.
8. Goethes Götz von Berlichingen, Akt III, Scene 20 in indirekte Rede zu verwandeln.
9. Die Bedeutung der Flüsse. Prüfungsaufsatz.

Französisch. Gelesen wurde: Voyageurs et inventeurs célèbres (Schulbibliothek französischer Prosaschriften, Gärtner, Berlin). Anschliessend daran gelegentlich Sprechübungen. Grammatik nach Plötz-Kares, Lektion 67 bis zu Ende; Wiederholung der „Sprachlehre“ §§ 1–128 mit einem Teil der Übungsstücke des „Abschliessenden Kursus“. Alle 14 Tage abwechselnd eine Haus- oder Klassenarbeit. 4 Stunden. *Ries.*

Englisch. Deutschbein, Praktischer Lehrgang der englischen Sprache, Ausgabe B, Lektion 46 bis zu Ende und Wiederholung von Lektion 1–42. Gelesen wurden Prosastücke und Gedichte aus dem IV. Abschnitt desselben Lehrbuchs und aus Lüdeckings Englischem Lesebuch I. Alle 14 Tage abwechselnd eine Haus- oder Klassenarbeit. 4 Stunden. *Ries.*

Geschichte. Deutsche Geschichte von Friedrich dem Grossen bis zum Tode Wilhelms I. nach Eckertz, Hilfsbuch. Ausgewählte Abschnitte aus der allgemeinen Geschichte. Wiederholung. 2 Stunden. *Gfrörer.*

Geographie. Mitteleuropa. Abschnitte aus der allgemeinen Erdkunde. 2 Stunden. *Gfrörer.*

Mathematik. Abschluss der Planimetrie. Trigonometrie. Stereometrie. Quadratische Gleichungen. Logarithmen. Geometrische Aufgaben. 20 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. *Hoffmann.*

Chemie. Kurze Wiederholung der Nichtmetalle. Die technisch wichtigen Metalle und ihre Verbindungen. 2 Stunden. *Iltis.*

Physik. Anfangsgründe der Physik, die mechanischen Erscheinungen flüssiger und luftförmiger Körper, Magnetismus, Reibungselektricität, Galvanismus. 3 Stunden. *Hoffmann.*

Zeichnen. Wie Klasse 2 in weiterer Ausdehnung. 2 Stunden mit Klasse 2. *Müller.*

Zweite Realklasse.

Klassenlehrer: Professor MERZ.

Religion mit der Obertertia des Gymnasiums.

Deutsch. Gelesen wurden Stücke in gebundener und ungebundener Rede aus v. Dadelsens Lesebuch für die mittleren Klassen; Schillers Tell. Wiederholung der Satzlehre, stilistische Übungen. Einzelne Gedichte und Abschnitte aus Tell wurden auswendig gelernt. 12 Aufsätze. 4 Stunden. *Cramer.*

Französisch. Plötz-Kares, Schulgrammatik, Lektion 44 bis 62. Lüdecking, Französisches Lesebuch, Teil I, historische Prosa und die meisten Gedichte von La Fontaine und Béranger. 20 schriftliche Arbeiten und Diktate. 4 Stunden. *Merz.*

Englisch. Deutschbein, Praktischer Lehrgang der englischen Sprache, Ausgabe B, Lektion 26 bis 52. Ausgewählte Stücke aus demselben Buche und aus Lüdecking, Englisch-Lesebuch, Teil I. 20 schriftliche Arbeiten und 10 Diktate. 5 Stunden. *Merz.*

Geschichte. Deutsche Geschichte von der Reformation bis zum Tode Friedrichs des Grossen. 2 Stunden. *Cramer.*

Geographie. Die aussereuropäischen Erdteile nach Seydlitz, Grössere Schulgeographie, und Sydow-Wagner, Methodischer Schulatlas. 2 Stunden. *Cramer.*

Mathematik. a) Algebra: Verhältnisse und Proportionen. Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Heis, Aufgabensammlung § 31—51, 60—67.

b) Geometrie: Lehre vom Kreis und von der Flächengleichheit; Ähnlichkeit der Figuren. Mehler. 25 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. *Fleischer.*

Naturbeschreibung. Grundzüge der Krystallographie und Mineralogie. Einige der wichtigsten Kulturpflanzen. 2 Stunden. *Iltis.*

Chemie. Die wichtigsten chemischen Erscheinungen und Verbindungen der Nichtmetalle. 2 Stunden. *Iltis.*

Zeichnen. Maschinen- und architektonisches Zeichnen. Projektives Zeichnen. 2 Stunden mit Klasse 1. *Müller.*

Dritte Realklasse.

Klassenlehrer: Abteilung A: Wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. DORNSTETTER.

Abteilung B: Oberlehrer Dr. WIETH.

Religion mit der Untertertia des Gymnasiums.

Deutsch. Lesen, Besprechen und Nacherzählen von poetischen und prosaischen Stücken aus dem v. Dadelsenschen Lesebuch. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Wiederholung der Formenlehre. Satzlehre. 20 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. A: *Heidemann.* B: *Wieth.*

Französisch. Plötz-Kares, Schulgrammatik, Lektion 26—48. Lesen aus Lüdeckings Lesebuch I. 39 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. Abteilung A: *Dornstetter.* Abteilung B: *Ries.*

Englisch. Deutschbein, Praktischer Lehrgang der englischen Sprache, Ausgabe B. Lektion 1—26. 20 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. Abteilung A: *Dornstetter.* Abteilung B: *Merz.*

Geschichte. Deutsche Geschichte bis zum Augsburger Religionsfrieden (1555) nach dem Hilfsbuch von Eckertz. 2 Stunden. Abteilung A: *Engel.* Abteilung B: *Wieth.*

Geographie. Die Länder Europas mit Ausnahme von Deutschland. Seydlitz, Kleine Schulgeographie. 2 Stunden. Abteilung A: *Engel.* Abteilung B: *Wieth.*

Mathematik. a) Arithmetik: Repetition der Prozentrechnung, Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Die 4 Species mit allgemeinen Zahlen; leichtere Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Heis, Aufgabensammlung § 1—25; 60.

b) Geometrie: Die Lehre vom Dreieck und Viereck, vom Kreis und der Flächen- gleichheit. Leichtere Konstruktionsaufgaben. Mehler § 12—72. 25 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. Abteilung A: *Schäfer.* Abteilung B: *Kintz.*

Naturbeschreibung. Übersicht über die Klassen und Ordnungen des Tierreiches mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. 2 Stunden. *Schäfer.*

Zeichnen. Schattierte und farbige Ornamente, Zeichnen nach Gypsmodellen, Linearzeichnen. 2 Stunden. *Müller.*

Vierte Realklasse.

Klassenlehrer: Abteilung A: Oberlehrer *ILTIS*.

Abteilung B: Wissenschaftlicher Hilfslehrer *Dr. MÖLKEN*.

Religion mit Quarta gymnasii.

Deutsch. Lesen, Besprechen und Nacherzählen ausgewählter Stücke aus dem Lesebuche von v. Dadelsen. Auswendiglernen von Gedichten. Diktate und Ansätze. Wiederholung der Formenlehre und Satzlehre nach Buschmann, Leitfaden; im Anschluss daran Interpunktionslehre. 20 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. Abteilung A: *Engel*. Abteilung B: *Mölken*.

Französisch. Plötz-Kares, Schulgrammatik Lektion 1—25. Schriftliche und mündliche Übungen über die unregelmässigen Verba. 38 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. Abteilung A: *Engel*. Abteilung B: *Mölken*.

Geschichte. Griechische und römische Geschichte nach Andrä. 2 Stunden. Abteilung A: *Kien, Engel*. Abteilung B: *Niemann*.

Geographie. Deutschland nach dem Atlas von Sydow-Wagner. 2 Stunden. Abteilung A: *Kien, Engel*. Abteilung B: *Niemann*.

Mathematik. a) Rechnen: Wiederholung der gemeinen und Dezimalbrüche; die bürgerlichen Rechnungen nach Schellen, Rechenbuch.

b) Geometrie: Die Anfangsgründe bis zur Kongruenz der Dreiecke einschliesslich, die 7 Fundamentalaufgaben und leichtere Konstruktionen. 36 schriftliche Arbeiten. 6 Stunden. A: *Iltis*. B: bis Ostern *Neumann*, nach Ostern *Kintz*.

Naturbeschreibung. Im Winter: Das Wichtigste vom Bau des menschlichen Körpers. Im Sommer: Vertreter der wichtigsten einheimischen Pflanzenfamilien. 2 Stunden. A: *Iltis*. B: bis Ostern *Neumann*, nach Ostern *Kintz*.

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift auf der Schultafel, 2 Stunden. *Müller*.

Zeichnen. Vergrösserungen von Ornamenten, farbige Flachornamente. Perspektivische Regeln. 2 Stunden. *Müller*.

Fünfte Realklasse.

Klassenlehrer: Abteilung A: Oberlehrer *Dr. HOFFMANN*.

Abteilung B: Wissenschaftl. Hilfslehrer *Dr. NEUMANN*

bis Ostern, von da ab Lehrer *KINTZ*.

Religion mit Quinta gymnasii.

Deutsch. Behandlung prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch von v. Dadelsen für Quinta. Auswendiglernen von Gedichten. Diktate, grammatische Arbeiten und kleine Aufsätze. Die Rechtschreibung und die Formenlehre nach Buschmanns Leitfaden. Abteilung A: *Buck*. Abteilung B: *Rühl*.

Französisch. Plötz-Kares, Elementarbuch 29—72. Lesen und Auswendiglernen einiger Stücke aus dem Anhang. 40 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. Abteilung A: Bis Weihnachten *Wieth*, von da ab *Wolff*. Abteilung B: Bis Weihnachten *Wieth*, von da ab bis 1. April *Kien*, dann *Wieth*.

Geschichte. Erzählungen aus der deutschen Geschichte nach dem Lehrbuch von Andrä, Ausgabe B, für confessionell gemischte Schulen. 1 Stunde. Abteilung A: *Wieth*. Abteilung B: *Dr. Mülken*.

Geographie. Die Staaten Europas nach Seydlitz, Grundzüge der Geographie. 2 Stunden. A: *Wieth*. B: *Dr. Mülken*.

Rechnen. Gemeine Brüche und Dezimalbrüche nach Schellen I. 20 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. Abteilung A: *Hoffmann*. Abteilung B: bis Ostern *Neumann*, von da ab *Kintz*.

Naturbeschreibung. Im Winter: Beschreibung von Vertretern aus der Ordnung der Wirbeltiere.

Im Sommer: Beschreibung von Pflanzen aus den leichteren natürlichen Familien. 2 Stunden. Abteilung A: *Hoffmann*. Abteilung B: bis Ostern *Neumann*, von da ab *Kintz*.

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift auf der Schultafel. 2 Stunden *Müller*.

Zeichnen. Geradlinige und gebogenlinige Grundformen, Ornamentenumrisse mit Farbenanlegung. 2 Stunden. *Müller*.

Sechste Realklasse.

Klassenlehrer: RIBOULOT.

Religion mit der Sexta gymnasii.

Deutsch. Lesen, Besprechen und Nacherzählen von Lesestücken aus dem Lesebuche von v. Dadelsen. Auswendiglernen von Gedichten. Formenlehre und Satzlehre nach dem Lesestoff von Schultze. 40 schriftliche Arbeiten. 6 Stunden. *Riboulot*.

Französisch. Elementarbuch von Plötz, Ausgabe C, Lektion 1—30. 40 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. *Sack*.

Geographie. Allgemeine Vorbegriffe. Übersicht über die Erdteile nach Seydlitz, Grundzüge der Geographie, und dem Schulatlas von Debes. 2 Stunden. *Dr. Mülken*.

Rechnen. Die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten Zahlen nach Schellen. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Riboulot*.

Naturgeschichte. Im Winter: Beschreibung von Wirbeltieren. Im Sommer: Beschreibung von Pflanzen. 2 Stunden. *Riboulot*.

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift auf der Wandtafel. 3 Stunden. *Riboulot*.

C. Vorschule.

Erste Klasse.

Klassenlehrer: SACK.

Religion. a) Katholische: Die Hauptwahrheiten der Religion. Gebete. Beichtunterricht. Bibl. Geschichten des Alten Testaments, erste Hälfte. 2 Stunden. *Heiligenstein.*

b) Evangelische: Biblische Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament nach den Calwer Bibl. Geschichten. Bibelsprüche, Kirchenlieder. 2 Stunden. *Sack.*

Deutsch. Lesen, Besprechen, Nacherzählen und Auswendiglernen von Lesestücken und Gedichten aus dem Lesebuch von Paulsiek-Muff. Abschriften und Diktate. Deklination und Konjugation. Der einfache Satz. 8 Stunden. *Sack.*

Rechnen. Die vier Rechnungsarten im Zahlenkreise bis 1 000 000 nach Kentenich. 5 Stunden. *Sack.*

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift. 4 Stunden. *Sack.*

Zweite Klasse.

Klassenlehrer: SCHENKENBERGER.

Religion. a) Katholische: Die Hauptwahrheiten der Religion. Auswahl biblischer Geschichten. Gebete. Beichtunterricht. 2 Stunden. *Heiligenstein.*

b) Evangelische: Bibl. Geschichten des Neuen Testaments, Bibelsprüche, Kirchenlieder. 2 Stunden. *Sack.*

Deutsch. Lesen, Besprechen und Nacherzählen von Lesestücken aus dem Lesebuch für Oktava von Paulsiek-Muff. 8 Stunden. *Schenkenberger.*

Rechnen. Kentenichs Rechenfibel. 5 Stunden. *Schenkenberger.*

Schreiben. 4 Stunden. *Schenkenberger.*

Dritte Klasse.

Klassenlehrer: RUNGE.

Religion mit der zweiten Klasse.

Schreiblesen nach Hæsters Fibel. 10 Stunden.

Rechnen nach Kentenichs Fibel. 4 Stunden.

Gesang mit der zweiten Klasse.

Turnen mit der zweiten Klasse.

Die in den verschiedenen Fächern eingeführten *Lehrbücher*, welche die Schüler zu Anfang des Schuljahrs besitzen und in gutem Zustand erhalten müssen, sind folgende:

Religionslehre.

- a) *Katholische* :
- Vorschule. Knecht, Kurze biblische Geschichten.
1. Vorsch. Deharbe, Kleiner Katechismus.
VI-III inf. 6-3 r. Schuster-Mey, Biblische Geschichte.
VI-III sup. 6-2 r. Diöcesankatechismus.
II-I g. 1 r. Lehrbuch der katholischen Religion für die oberen Klassen der Gymnasien, München bei Oldenbourg.
- b) *Evangelische* :
- 2 u. 1. Vorsch. Calwer Biblische Geschichten.
VI-IV g. 6-4 r. Strassburger Katechismus und Zahns Biblische Historien.
III-I g. 3-1 r. Hornburg, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht.
- c) *Israelitische* :
4. u. 3. Abteilg. Levy, Biblische Geschichte.

Deutsch.

3. Vorsch. Hästers Fibel.
2 und 1. Vorsch. Die entsprechenden Teile von Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Vorschulen, neu bearbeitet von Muff, Berlin bei Grote.
6 r. Schulze, Lehrstoff für den grammatischen Unterricht in der Vorschule, II. Teil.
5-2 r. Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre.
VI-I g. 6-1 r. Die entsprechenden Teile von v. Dadelsen, Deutsches Lesebuch, Strassburg bei F. Bull.
VI-I g. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung in den preussischen Schulen.

Lateinisch.

- VI g. Ostermann, Übungsbuch für Sexta, neue Ausgabe A } mit dem
V g. Ostermann, Übungsbuch für Quinta, neue Ausgabe A } grammatischen
IV g. Ostermann, Übungsbuch für Quarta, neue Ausgabe A } Anhang.
III g. inf. u. sup. Ostermann, Übungsbuch für Tertia, neue Ausgabe.
IV-I g. Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik.
II g. Haacke u. Köpke, Aufgaben zum Uebersetzen ins Lateinische, III. Teil.
I g. Haacke u. Köpke, Aufgaben zum Uebersetzen ins Lateinische, IV. Teil.
III g. Cæsar, Bellum Gallicum, Textausgabe von Schmalz (Teubner), und Ovid, Metamorphosen, delectus Siebelianus (Teubner).
II g. inf. Livius, Buch XXI. XXII ed. Zingerle, Wien bei Tempsky, und Virgil, Aeneis, rec. Güthling (Teubner).

- II u. I g. Cicero, Orationes selectae.
I g. Horatius und Tacitus.

Griechisch.

- III-I g. Gerth, Griechische Schulgrammatik.
III g. infer. Wesener, Griechisches Elementarbuch, I. Teil, alte Ausgabe.
III g. sup. Wesener, Griechisches Elementarbuch, II. Teil, » »
II g. Seyffert, Uebungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische,
II. Teil.
III sup. u. II inf. Xenophon, Anabasis.
II sup. Herodot, Auswahl von Harder, Leipzig bei Freytag.
II inf. u. II sup. Homer, Odyssea.
I g. Homer, Ilias; Demosthenes, Olynthische und Philippische Reden; Plato, Apologie
und Kriton.
Griechisches Wörterbuch von Benseler.

Französisch.

- V u. IV g. Gust. Plötz, Elementarbuch, Ausgabe B (für Gymnasien).
6-4 r. Gust. Plötz, Elementarbuch, Ausgabe C (für Realschulen).
III-I g. 4-1 r. Plötz, Schulgrammatik in kurzer Fassung, herausg. von Plötz u. Kares.
II sup. Plötz, Uebungen zur französischen Syntax.
III inf. u. sup. 4 u. 3 r. Lüdecking, Französisches Lesebuch, I. Teil, neue Ausgabe.
2 u. 1 r. Lüdecking, Französisches Lesebuch, II. Teil.
II sup. u. I g. Plötz, Manuel.
Französisches Wörterbuch von Thibaut oder Sachs-Vilatte (blosse Taschenwörter-
bücher genügen nicht).

Englisch.

- 3-1 r. Deutschbein, Praktischer Lehrgang der englischen Sprache, Ausgabe B. Cöthen,
O. Schulze.
1 real. Lüdecking, Englisches Lesebuch, I. Teil.
II sup. u. I g. Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache.

Geschichte.

- 5 r. Andrä, Erzählungen aus der deutschen Geschichte (Ausgabe B, für konfessionell
gemischte Schulen).
4 real. Andrä, Erzählungen aus der griechischen und römischen Geschichte.
IV g. Kromayer, Hilfsbuch für die alte Geschichte.
III g. 3-1 r. Eckertz, Deutsche Geschichte.
II g. Herbst, Hilfsbuch für die oberen Klassen, Heft 1 (Ausg. für Gymnasien).
I g. Herbst, Hilfsbuch für die oberen Klassen, Heft 1-3.
IV-I g. Historischer Schulatlas von Putzger.

Geographie.

- VI-V g. 6-5 r. Seydlitz, Grundzüge der Geographie (Ausgabe A).
IV-III g. 4-3 r. Seydlitz, Kleinere Schulgeographie (Ausgabe B).
2-1 r. Seydlitz, Grössere Schulgeographie (Ausgabe C).
VI-V g. 6-5 r. Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen.
IV-I g. 4-1 r. Sydow-Wagner, Methodischer Schulatlas.

Rechnen und Mathematik.

- 3 u. 2. Vorsch. Kentenich, Praktisches Rechenbuch, I. Teil.
1. Vorsch. Kentenich, II. Teil.
VI g 6 r. Schellen-Lemkes, Rechenbuch (Ausgabe B).
V-IV g. 5-3 r. Schellen, Rechenbuch, I. Teil.
III-I g. 4-1 r. Mehler, Elementarmathematik.
III-I g. 3-1 r. Heis, Beispielsammlung für Arithmetik und Algebra.
II sup. u. I g. 1 r. Wittstein, Fünfstellige Logarithmentafeln.

Naturwissenschaften.

- VI-III inf. 6-3 r. Pokorny-Fischer, Naturgeschichte des Tierreichs.
V-III inf. 5-3 r. Pokorny-Fischer, Naturgeschichte des Pflanzenreichs.
II u. I g. Koppe, Anfangsgründe der Physik.
2 real. Krass und Landois, Lehrbuch der Mineralogie.
1 real. Mach, Grundriss der Physik, bearb. v. Harbordt u. Fischer, I. Teil, Leipzig bei Freytag.

Bemerkung. Die für die Lektüre ausserdem notwendigen Klassiker-Ausgaben werden den Schülern nach Erfordernis angegeben werden.

II. Verfügungen des Kaiserlichen Oberschulraths.

Durch Beschluss des Herrn Staatssekretärs vom 12. September 1899 wurde bestimmt, dass vom Beginn des Schuljahrs 1899/1900 ab das Schulgeld in den Gymnasialklassen des hiesigen Lyceums jährlich 120 *M* betragen soll.

Unter dem 14. März 1900 wurden vom Herrn Staatssekretär für die Jahre 1900, 1901 und 1902 zu Mitgliedern der Schulkommission bei dem hiesigen Lyceum folgende Herren ernannt: *Birckel*, Notar; *Breuer*, Geheimer Justizrath; Dr. *Götel*, Geheimer Medizinalrath, sämmtlich in Colmar; ferner zum Vorsitzenden der Kommission für die gleiche Zeitdauer: Herr Bürgermeister *Riegert*.

Seitens des hiesigen Gemeinderaths wurden die Herren Beigeordneten *Abt*, *Adolph* und *Weber* zu Mitgliedern der Kommission gewählt.

Der Direktor des Lyceums gehört gesetzlich der Kommission als Regierungskommissar an.

Die Kommission ist berufen, die Wünsche und Interessen der Bevölkerung zum Ausdruck zu bringen und bei der Verwaltung der äusseren Angelegenheiten der Schule mitzuwirken.

III. Zur Chronik.

Das Schuljahr 1898—1899 wurde abgeschlossen durch eine Aufführung der Perser des Aeschylus mit der Musik des Erbprinzen Bernhard von Sachsen-Meiningen durch die Schüler der oberen Klassen. Die Aufführung fand am Mittwoch den 2. August im hiesigen Stadttheater statt unter der Leitung des Musikdirektors *Runge* und in Anwesenheit zahlreicher Eltern und Freunde der Anstalt.

Das neue Schuljahr begann am 18. September mit der Prüfung der angemeldeten Schüler. Aufgenommen wurden ins Gymnasium: 28, in die Realschule: 41, in die Vorschule: 28, zusammen 97 Schüler.

Zu Beginn des Schuljahrs trat der durch die Verfügung vom 8. September 1899 dem Lyceum zugewiesene wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. *Neumann* sein Amt an. Derselbe war bestimmt, den zu Ende des vorhergehenden Schuljahrs an das Gymnasium zu Hagenau versetzten Professor *Rosshirt* zu ersetzen.

Durch die Verfügung vom 16. Oktober wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer *Zwilling* zum sofortigen Dienstantritt an das Progymnasium in Thann versetzt. Ein Ersatz konnte zunächst nicht gewährt werden.

Unter dem 28. Dezember wurde dem Professor *Heidemann* der erbetene Urlaub zur Wiederherstellung seiner Gesundheit auf die Zeit bis zum 7. April bewilligt. Zu seiner Vertretung wurden dem Lyceum die Probekandidaten *Kien* und *Wolff* überwiesen, wodurch eine erhebliche Verschiebung in der Vertheilung des Unterrichts nothwendig wurde.

Am 27. Januar beging die Anstalt das *Geburtsfest Seiner Majestät des Kaisers* mit einer Feier in der Aula, bei welcher Professor *Schultz* die Festrede hielt über die Geschichte Colmars.

Durch die Verfügung vom 10. Februar wurde der Probekandidat *Kien* vom 1. April ab wieder abberufen behufs der Verwaltung einer Lehrerstelle an dem Lehrerseminar in Oberehnheim.

Da auch der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. *Neumann* zu Ostern d. J. wieder ausschied, um eine Oberlehrerstelle an einer städtischen höheren Schule in Frankfurt a. M.

zu übernehmen, so wurde unter dem 13. März der Lehrer *Kintz* von der Mittelschule in Brumath dem Lyceum zum 1. April d. J. zugewiesen.

Am 28. März fand eine ausserordentliche Reifeprüfung statt. S. IV C.

Der Oberlehrer Dr. *Buck* wurde im April zu einem zehntägigen archäologischen Kurs nach Berlin einberufen.

Der Professor *Fleischer*, welcher im März an Influenza schwer erkrankte, war bis Pfingsten völlig und nachher noch theilweise am Ertheilen seines Unterrichts verhindert. Da eine Aushilfe nicht bewilligt werden konnte, so musste sein Unterricht unter die Fachkollegen Professor *Schäfer*, Oberlehrer *Iltis* und Dr. *Hoffmann* und Lehrer *Kintz* vertheilt werden.

Ausser den Professoren *Heidemann* und *Fleischer* waren auch der Oberlehrer Dr. *Rühl* (zu Beginn des Schuljahrs), Zeichenlehrer *Müller* (nach Neujahr), Professor *Schäfer* (im Februar), Professor Dr. *Cramer* (im Anfang des Sommerhalbjahrs) längere Zeit durch Krankheit vom Unterricht ferngehalten, was in Verbindung mit den oben erwähnten Lehrerwechseln mehrfache Änderungen in der Unterrichtsvertheilung erforderte. Auch waren in den 3 letzten Wochen des Schuljahrs die Oberlehrer *Engel* und Dr. *Mölken* als Reserve-Offiziere zu ihren Regimentern eingezogen.

Am Sonntag den 6. Mai war das Anstaltsgebäude beflaggt wegen der an diesem Tage stattfindenden Grossjährigkeits-Erklärung Seiner Kaiserlichen Hoheit des Kronprinzen des Deutschen Reichs und von Preussen.

Unter dem 13. Juli wurde der bisherige wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. *Mölken* zum Oberlehrer ernannt. *)

Durch den Tod verlor das Lyceum im verflossenen Schuljahr leider 3 hoffnungsvolle Schüler, nämlich:

Hans von *Amelunxen*, in Unter-Tertia, gestorben den 25. Oktober 1899;

Heinrich *Matter*, in der 2. Vorschulklasse, gestorben den 13. Februar 1900;

Albert *Müller*, in der 3. Realklasse, gestorben den 13. Mai 1900.

Ihnen allen gaben ihre Lehrer und Mitschüler das Geleite zur letzten Ruhestätte.

Die mündliche *Reifeprüfung* des Gymnasiums fand am 18. Juli unter dem Vorsitz des Geheimen Regierungsraths Dr. *Albrecht*, die mündliche *Schlussprüfung* der Realschule am 19. Juli unter dem Vorsitz des Direktors statt. Die Namen der Schüler, welche bestanden haben, sind unter IV C aufgeführt.

*) Heinrich *Mölken*, geboren den 29. Januar 1868 zu Köln, katholisch, besuchte das Lyceum und die Universität zu Strassburg, erwarb sich dort den philosophischen Doktorgrad im Januar 1892 und bestand ebendasselbst die Staatsprüfung im Juli 1893 für alte Sprachen und Geschichte. Er war vom Oktober 1893 ab am Lyceum zu Metz und vom 19. September 1898 ab am hiesigen Lyceum als wissenschaftlicher Hilfslehrer thätig.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht über den Schulbesuch im Schuljahr 1899/1900.

	A. Gymnasium.										B. Realschule.							C. Vorschule.			
	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Summa.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	Summa.	1.	2.	3.	Summa.
1. Bestand am 1. Juli 1899	12	10	20	16	17	18	22	31	28	174	10	23	31 +	46 +	51 +	48	209	28	31	18	77
2. Zugang durch Versetzung am Schluss des Schuljahres 1898/99	10	14	7	14	13	18	25	19	11	131	13	17	28	36	40	10	144	28	18	—	46
3. Abgang vom 1. Juli 1899 bis zum 31. Oktober 1899.	11	—	3	6	—	1	3	3	6	33	10	2	9	6	6	3	36	3	1	—	4
4. Zugang durch Aufnahme in die Schule am Anfang des Schuljahres 1899/1900	—	1	—	1	2	1	7	2	14	28	—	1	4	9	9	18	41	8	5	15	28
5. Bestand am 1. November 1899. . .	11	15	10	18	18	23	33	24	28	180	13	26	37 +	57 +	56 +	33	224	40	25	15	80
6. Zugang im Laufe des Schuljahres 1899/1900 bis 1. Juli 1900.	—	—	—	—	1	—	1	1	2	5	—	1	2	2	3	9	17	8	4	1	13
7. Abgang im Laufe des Schuljahres 1899/1900 bis 1. Juli 1900.	1	1	1	—	—	2	1	2	3	11	—	4	6	4	10	4	28	1	2	—	3
8. Bestand am 1. Juli 1900	10	14	9	18	19	21	33	23	27	174	13	22	33 +	50 +	51 +	38	213	47	27	16	90
9. Durchschnittsalter am 1. Juli 1900. .	19,1	18,2	16,8	16,3	15,4	13,9	12,8	11,6	10,4		16,8	15,8	14,7	13,5	12,3	11,0	—	9,3	8,1	6,9	

Bemerkung. Das Zeichen — bedeutet, dass die Klassen gemeinschaftlich unterrichtet werden, das Zeichen +, dass die Klasse in Parallelabteilungen getrennt unterrichtet wird.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Realschule.					C. Vorschule.						A. B. C. zusammen.										
	Katholiken.	Evangelische.	Dissidenten.	Israeliten.	Eisheimisch am Schulort.	Answärtige.	Nicht-Deutsche.	Katholiken.	Evangelische.	Dissidenten.	Israeliten.	Eisheimisch am Schulort.	Answärtige.	Nicht-Deutsche.	Katholiken.	Evangelische.	Dissidenten.	Israeliten.	Eisheimisch am Schulort.	Answärtige.	Nicht-Deutsche.	Gesamtzahl der Schüler.							
1. Bestand am 1. Juli 1899. . .	52	102	—	20	116	58	—	72	75	—	62	134	72	3	24	34	—	10	70	7	—	148	211	—	101	320	137	5	460
2. Bestand am 1. November 1899	64	100	—	11	121	58	1	82	81	—	61	144	76	4	26	36	—	10	74	5	1	174	222	—	88	339	139	6	484
3. Bestand am 1. Juli 1900. . .	62	101	—	11	117	56	1	78	77	—	58	137	72	4	32	40	—	18	83	6	1	172	218	—	87	337	134	6	477

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst haben in der Zeit von 1. Juli 1899 bis dahin 1900 erhalten 12 Schüler des Gymnasiums, von denen 5 zu einem praktischen Berufe abgegangen sind, und 10 Schüler der Realschule.

C. Die Abiturienten im Schuljahr 1899/1900.

No.	Name.	Tag und Ort der Geburt.	Kon- fession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Besucht das Lyceum seit	Künftiger Beruf.
A. Gymnasium.						
Zu Ostern :						
1 (189)	<i>Rudloff,</i> Kamill.	14. August 1880, Colmar.	kath.	Bauunternehmer, Colmar.	September 1886.	Baufach.
Im Sommer :						
2 (190)	<i>Betz,</i> Robert.	12. September 1881, Weier a. L., Kr. Colmar.	evang.	† Gutsbesitzer, Weier a. L.	September 1890.	Rechtswissenschaft.
3 (191)	<i>Flake,</i> Otto.	29. Oktober 1880, Metz.	evang.	† Gefängnisexpe- dient, Colmar.	Neujahr 1889.	Höheres Lehrfach.
4 (192)	<i>Heimendinger,</i> Arthur.	23. November 1880, Grussenheim, Kr. Colmar.	israel.	Hopfenhändler, Grussenheim.	September 1891.	Medicin.
5 (193)	<i>Isemann,</i> Bernhard.	19. Oktober 1881, Schiltigheim, Kr. Strassburg.	kath.	Oberlandesgerichts- rath, Colmar.	September 1890.	unbestimmt.
6 (194)	<i>Issler,</i> Hans.	26. März 1882, Hohwald, bei Barr.	evang.	Pfarrer in Sundho- fen, Kr. Colmar.	September 1892.	Rechtswissenschaft.
7 (195)	<i>Kühlmann,</i> Alfred.	23. März 1881, Bebenheim, Kr. Rappoltweiler.	evang.	Gutsbesitzer, Bebenheim.	September 1891.	Medicin.
8 (196)	<i>Port,</i> Heinrich.	29. Mai 1882, Colmar.	evang.	Justizrath, Colmar.	September 1888.	Rechtswissenschaft.
9 (197)	<i>Prinz,</i> Robert.	26. April 1881, Bolchen.	evang.	Landgerichtsrath, Colmar.	September 1887.	Rechtswissenschaft.
10 (198)	<i>Ribstein,</i> Fritz.	22. November 1880, Colmar.	evang.	† Apotheker. Colmar,	September 1886.	Theologie.
B. Realschule.						
1	<i>Baradé,</i> Ernst.	25. December 1883, Türkheim, Kr. Colmar.	kath.	Oelfabrikant, Türkheim.	Ostern 1893.	Industrie.
2	<i>Brand,</i> Ernst.	19. April 1883, Lüxdorf bei Pfirt, Kr. Altkirch.	evang.	Steueraufseher, Colmar.	Januar 1898.	Maschinenbau.

No.	Name.	Tag und Ort der Geburt.	Konfession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Besucht das Lyceum seit	Künftiger Beruf.
3	<i>Dreyfuss,</i> Alfons.	30. Juli 1885, Sulzmatt, Kreis Gebweiler.	israel.	Bürstenfabrikant, Colmar.	September 1893.	Kaufmann.
4	<i>Dreyfuss,</i> Marcel.	26. März 1884, Sulzmatt, Kreis Gebweiler.	israel.	Bürstenfabrikant, Colmar.	September 1893.	Kaufmann.
5	<i>Hamberger,</i> Karl.	14. Mai 1881, Saargemünd.	kath.	Kanzleirath beim Amtsgericht Colmar.	September 1887.	Subalterndienst bei den Gerichten.
6	<i>Hoffmann,</i> Ludwig.	8. August 1882, Colmar.	kath.	Eigenthümer, Colmar.	September 1892.	Weberei.
7	<i>Joerg,</i> Julius.	26. Juli 1883, Colmar.	kath.	Kaufmann, Colmar.	September 1891.	Industrie.
8	<i>Schildknecht,</i> Josef.	22. Juli 1882, Weckolsheim, Kreis Colmar.	kath.	Gemeindeschreiber, Kaysersberg.	September 1895.	Subalterndienst.
9	<i>Spira,</i> Marcel.	8. März 1884, Colmar.	israel.	† Metzgermeister, Colmar.	September 1890.	Kaufmann.

Bei einem weiteren Schüler der Realschule ist das Bestehen der Prüfung noch von der Bestätigung des K. Oberschulraths abhängig gemacht.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Die **Lehrerbibliothek** erhielt folgenden Zuwachs:

Eucken, Die Lebensanschauungen der grossen Denker. *Nodden*, Die antike Kunstprosa vom 6. Jahrh. v. Chr. bis in die Zeit der Renaissance. *Gössgen*, Die Beziehungen König Rudolfs v. Habsburg zum Elsass. *v. Below*, Das ältere deutsche Städtewesen und Bürgertum; Territorium und Stadt. *Kiessling*, Quintus Horatius Flaccus, Satiren u. Briefe. *Menge*, Die Oden und Epoden des Horaz. *v. Wilamowitz-Moellendorf*, Griechische Tragödien übersetzt. *Stolz* und *Schmalz*, Lateinische Grammatik. *Brugmann*, Griechische Grammatik. *Müllenhof*, Die Germania des Tacitus erläutert. Thukydides erklärt von

Classen-Steub. Ciceronis orat. select. ed. Müller. *Hund*, Colmar vor und während seiner Entwicklung zur Reichsstadt. Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands. *Kehr*, Der christliche Religionsunterricht. *Justi*, Winkelmann und seine Zeitgenossen. *Jaenicke*, Geschichtliches Unterrichtswerk 1—4. (Geschenk der Verlagsbuchhandlung.) *Schenk*, Lehrbuch der Geschichte VIII. (Geschenk der Verlagsbuchhandlung.) *Verne, J.* Christophe Colomb, erkl. v. *Mielck.* *Duruy, G.* Biographies d'hommes célèbres erkl. v. *Penner.* Celebrated men of England and Scotland von *Schulze.* *Matthias*, Wie erziehen wir unsern Sohn Benjamin? *Graetz*, Die Elektrizität und ihre Anwendungen. *Grimm*, Deutsche Rechtsaltertümer, besorgt durch *Hessler* und *Hübner.* *Meyer*, Die deutsche Litteratur des 19. Jahrhunderts. *Böhme*, Ein Jahr Unterricht in der lateinischen Grammatik. v. *Lendenfeld*, Die Hochgebirge der Erde. *Krieger*, Der Wert der Ventilation. *Wagner*, Lehrbuch der Geographie I. *Hildebrand*, Materialien zur Geschichte des deutschen Volksliedes I. Protokolle der Generalversammlung der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine zu Strassburg i. E. 1899. (Geschenk des K. Oberschulrats.) *Garcke*, Illustrierte Flora von Deutschland. *Friedjung*, Der Kampf um die Vorherrschaft in Deutschland 1859-1866. *May*, Beiträge zur Stammkunde der deutschen Sprache. (Geschenk des Hrn. Verfassers.) *Müller*, Ostermanns lateinisches Übungsbuch V; Grammatik zu Ostermanns lateinischen Übungsbüchern. (Geschenk der Verlagsbuchhandlung.)

Fortgesetzt wurden:

Wilmanns, Deutsche Grammatik. Abhandlungen zur geologischen Specialkarte von Elsass-Lothringen. *Hann, Hochstetter, Pokorny*, Allgemeine Erdkunde. Meyers Conversationslexikon. *Boos*, Geschichte der rheinischen Städtkultur. *Herders* sämtliche Werke. *Berberich, Bornemann, Müller*, Jahrbuch der Erfindungen. *Grimm*, Deutsches Wörterbuch. *Martin* und *Lienhart*, Wörterbuch der Elsässischen Mundarten. (Geschenk des K. Oberschulrats.) Monumenta Germaniæ historica. Neudruck deutscher Litteraturwerke des 16. und 17. Jahrhunderts. *Hettner*, Geographische Zeitschrift. *Meinecke*, Historische Zeitschrift. Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins. *Fries* und *Menge*, Lehrproben und Lehrgänge. *Ilberg* und *Richter*, Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Litteratur. *Müller*, Zeitschrift für das Gymnasialwesen. *Brandl* und *Tobler*, Archiv für das Studium der neueren Sprachen. *Lyon*, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. *Hoffmann*, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. *Zarncke*, Literarisches Centralblatt. Das humanistische Gymnasium. *Wychgrum*, Deutsche Zeitschrift für ausländisches Unterrichtswesen.

Für die *Kartensammlung* wurden angeschafft:

Kirchhoff und *Supan*, Das Nilthal Aegyptens. *Geistbeck* und *Engleder*, Die Rosengartenkette. *Richter*, Schulwandkarte von Afrika.

B. Schülerbibliothek.

Bahmann, Im Strome der Völkerwanderung; An der römischen Grenzmark; Im Kampfe um Deutschlands Freiheit; Das Kreuz im deutschen Walde. *Hirschberg*, Ein deutscher Seeofficier. *Wislicenus*, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt. (Geschenk des K. Oberschulrats.) *Stein*, Die Entdeckungsreisen in alter und neuer Zeit. *Münchgesang*, Der Giesserbursch von Nürnberg. *Mewes*, Leiden und Freuden eines kriegsfreiwilligen hallenser Studenten. *Keck*, Deutsche Heldensagen. *Wuttke-Biller*, Lina Bodmer, Erzählung aus den Befreiungskriegen. *Werner*, Das Buch von der deutschen Flotte. Generalfeldmarschall Graf von Moltke in seinen Briefen. *Münchgesang*, Der rechte Falkensteiner; Der Retter von Neisse. *Kerner*, Walter der Erzpoet. *Oppel*, Abenteuer des Kapitän Mago. *Heilborn*, Allgemeine Völkerkunde. *Kauffmann*, Politische Geschichte Deutschlands im 19. Jahrhundert. *Lieber*, Das Helgilied. *Lohmeyer*, Vaterländische Jugendbücherei, 10 Bände. Gymnasialbibliothek, 14 Hefte.

C. Naturwissenschaftliche Sammlungen.

1. Für den Unterricht in der *Chemie* wurden angeschafft:

30 Standgläser, 3 Messgläser, ein Porzellanbeimer, ein Ozonapparat, ein Kühler, mehrere Hartgummilöffel, ein Kasten die Gasindustrie darstellend, ausserdem Verbrauchsgegenstände.

2. Für den Unterricht in der *Naturgeschichte* wurden angeschafft:

Vogelspinne mit Colibri.

Ein Glaskasten Baumwollindustrie darstellend.

1 Präparat Atlas und Epistropheus.

Dr. *Heck*, Lebende Bilder aus dem Reich der Tiere.

3. Für den Unterricht in der *Physik* wurden angeschafft:

1 Reversionspendel nach Weinhold.

Kapillarröhren verschiedener Weite.

Modell einer Saugpumpe mit Stativ.

Modell einer Druckpumpe mit Stativ.

Modell einer Feuerspritze.

1 Goldblatt-Electroscop.

Apparat zum Nachweis der Wärmewirkung des galvanischen Stromes.

Apparat zur objektiven Darstellung electricischer Zersetzungen mit Saturnbaumeinsatz.

1 Electrisiermaschine nach Wimshurst.

1 Werkzeugkasten.

D. Für den *Zeichenunterricht* wurde angeschafft:

Conz, Zeichenschule.

Petit, Maschinenzeichnen.

VI. Unterstützungen von Schülern.

Aus Landesmitteln wurden im Schuljahr 1899/1900 17 ganze und 9 halbe Freistellen gewährt. An städtischen Freistellen wurden im Winter 13 ganze und 4 halbe, im Sommer 18 ganze und 3 halbe bewilligt.

Etwaige Bewerbungen um Landesfreistellen und Studienunterstützungen sind bei dem Direktor des Lyceums, solche um städtische Freistellen beim Herrn Bürgermeister anzubringen. Schülern der Vorschule werden jedoch Freistellen in der Regel nicht bewilligt.

Schüler, welche nicht in der regelmässigen Frist in die höhere Klasse versetzt werden können, ohne durch Krankheit oder andere triftige Gründe entschuldigt zu sein, verlieren die ihnen aus Landesmitteln bewilligten Unterstützungen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das *neue Schuljahr* beginnt am *Montag den 17. September*, an welchem Tage sämtliche Schüler *Nachmittags 2 1/2 Uhr* in ihren Klassenzimmern sich einzufinden haben, während *Vormittags von 8 Uhr ab die Prüfung der neu eintretenden Schüler* stattfindet.

Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete am 14. und 15. September Vormittags von 9 Uhr ab in seinem Amtszimmer entgegen. Bei der Anmeldung sind vorzulegen: der *Geburtsschein*; ferner bei Knaben, welche 12 Jahre alt oder älter sind, der *Wiederimpfungsschein*; endlich bei Schülern, welche vorher eine höhere Schule besucht haben, das *Abgangszeugnis*.

Das *Schulgeld* beträgt:

in den Vorschulklassen	jährlich	80 M.
in den Realklassen	"	100 M.
in den Gymnasialklassen	"	120 M.

Für das Sommer-Tertial sind $4/10$, für die beiden Winter-Tertiale (vor und nach Neujahr) je $3/10$ des Jahresbetrags zu entrichten. Schüler, welche innerhalb eines Tertials ein- oder austreten, haben den vollen auf das betreffende Tertial entfallenden Schulgeldbetrag zu entrichten. In besonderen Fällen (z. B. bei Verlegung des Wohnsitzes, längerer Krankheit u. dgl.) kann der Kaiserliche Oberschulrat einen Nachlass bewilligen. Von drei das Lyceum gleichzeitig besuchenden Brüdern ist der jüngste frei.

Ferner mache ich die geehrten Eltern auch an dieser Stelle aufmerksam, dass sie durch die Übergabe ihrer Söhne an die Anstalt die bestehende Schulordnung, welche

von der oberen Behörde genehmigt und bei mir gedruckt zu haben ist, mit allen ihren Bestimmungen als verbindlich anerkennen und zur Einhaltung derselben mitzuwirken sich verpflichten. Insbesondere werden die Eltern und Kostgeber ersucht, nicht zu gestatten, dass ihre Söhne und Pflegebefohlenen nach Anbruch der Dunkelheit ohne genügenden Grund und ohne die nötige Überwachung die Wohnung verlassen oder bis in die Nacht hinein auf der Strasse sich aufhalten.

Was den Besuch von Wirtschaften in der Stadt und in ihrer unmittelbaren Umgebung betrifft, so ist derselbe auch den älteren Schülern nur „in Begleitung der Eltern oder geeigneter Stellvertreter derselben“ (§ 18 der Schulordnung) gestattet. Als solche Stellvertreter können aber auch erwachsene Personen, selbst wenn sie sonst geeignet sind, nicht angesehen werden, falls sie die Vertretung ohne ausdrücklichen Auftrag der Eltern lediglich den Schülern zu Gefallen übernommen haben.

Sodann weise ich auf § 10 der Schulordnung hin, in welchem folgendes gesagt ist: „Die Reinhefte sind bis zum Ende des Schuljahres aufzubewahren und alsdann — behufs Verhütung des Missbrauchs durch andere Schüler — auf Erfordern abzuliefern“. Dieselben werden später in angemessener Weise zu Gunsten der Schülerbibliothek verkauft. Auf besonderen Wunsch können zwar einzelne Hefte zuverlässigen Schülern belassen werden, aber nur wenn dieser Wunsch gleich bei der Einziehung der Hefte dem betreffenden Lehrer vorgetragen wird. Sind dagegen die Hefte einmal in dem dazu bestimmten Raume aufgespeichert, so kann die Zurückgabe aus naheliegendem Grunde in der Regel nicht mehr erfolgen.

Diejenigen Schüler des Lyceums, deren Versetzung von dem Bestehen einer *Nachprüfung* abhängig gemacht ist, haben sich *Montag den 17. September Vormittags 10¹/₂ Uhr* in ihren bisherigen Klassenzimmern einzufinden. Ich bemerke hierbei, dass die Zulassung zu einer Nachprüfung nur aus besonderen Gründen ausnahmsweise bewilligt wird. Schüler, welchen diese Bewilligung nicht vor den Ferien durch das Zeugnis erteilt worden ist, haben keinen Anspruch, zu einer solchen Prüfung zugelassen zu werden.

Die Einrichtung einer sogenannten *Ferienschule* (in den 3 letzten Ferienwochen morgens von 8—10) ist von der Zahl der sich dazu meldenden Schüler abhängig. Näheres darüber wird durch die öffentlichen Blätter in der 3. Ferienwoche bekannt gemacht werden.

Colmar, den 20. Juli 1900.

Der Direktor des Lyceums:

Dr. BAUR.

Zusammenstellung der hauptsächlichsten Berechtigungen, welche durch den Besuch des Gymnasiums und der Realschule erworben werden können.

I. Die Berechtigungen des Gymnasiums.

A. Das Zeugnis der *Reife für die Ober-Sekunda* ist erforderlich :

- *1. zum einjährig-freiwilligen Militärdienst ;
- *2. zur Annahme als Civilsupernumerar bei den Verwaltungs- und Justiz-Behörden, bei der Verwaltung der direkten Steuern und im Eisenbahndienst ;
- 3. zur Apothekerprüfung.

B. Das Zeugnis der *Reife für die Prima* ist erforderlich :

- † 1. zur Feldmesserprüfung und zur Verwendung bei der Katasterkommission ;
- 2. zum Studium der Tierarzneikunde und behufs der Zulassung auf die Militär-Rossarztschule in Berlin ;
- 3. zur Approbation als Zahnarzt ;
- 4. zum Fähnrichs-Examen behufs der Laufbahn als Offizier und zur Eintrittsprüfung als Kadett bei der K. Marine.

C. Das *Reifezeugnis für die Ober-Prima* wird verlangt für die Anstellung bei der Verwaltung der Zölle und indirekten Steuern sowie der Verkehrssteuern (Enregistrement) S. u. †.

D. Das *Reifezeugnis des Gymnasiums* (Abiturienten-Zeugnis) ist erforderlich :

- 1. zum Universitätsstudium und zu den Prüfungen für sämtliche Berufsarten, für welche die Universitätsbildung vorgeschrieben ist (höherer Verwaltungs- und Justizdienst, Kirchendienst, Lehramt an den höheren Schulen, ärztlicher Beruf) ;
- † 2. zum Studium des Bau- und Maschinenwesens auf den technischen Hochschulen und zu den Staatsprüfungen im Hochbau-, Ingenieur- und Maschinenbau-Fache sowie zur Anstellung bei der K. Marine im Schiffs- und Maschinenbaufach.
- † 3. zum Studium auf den Forstakademien und zu den Prüfungen für die höheren Stellen der Forstverwaltung ;
- † 4. zum Studium des Bergfaches ;
- † 5. zu den Prüfungen für die höheren Stellen der Post- und Telegraphen-Verwaltung ;

* Diese Berechtigungen können auch auf der Realschule erworben werden, siehe unter II, Absatz 1.

† Diese Berechtigungen können auch durch den Besuch der Realschule und einer Oberrealschule erworben werden, siehe unter II, Absatz 3.

6. zur Zulassung auf das Königl. medicinisch-chirurgische Friedrich-Wilhelms-Institut und auf die Königl. medicinisch-chirurgische Akademie für das Militär zu Berlin, behufs der Ausbildung als Militärarzt; doch findet hiefür noch eine Vorprüfung statt.

7. Auch befreit das Reifezeugnis des Gymnasiums vom Fähnrichs-Examen; ebenso von der Eintrittsprüfung als Seekadett, falls das Zeugnis in der Mathematik gut ist.

II. Die Berechtigungen der Realschule.

Das *Reifezeugnis der Realschule* ist ausreichend für die beim Gymnasium unter A *1 und *2 aufgeführten Zwecke, also für den einjährig-freiwilligen Dienst und den Subalterndienst (*für die Feldmesserprüfung nur nach weiterem einjährigem Besuch einer Oberrealschule und für den Apothekerberuf nur nach Bestehen einer Prüfung im Lateinischen*).

Behufs der Annahme bei der Verwaltung der Zölle und indirekten Steuern sowie der Verkehrssteuern bedarf es für die Abiturienten der Realschule noch des *zweijährigen* erfolgreichen Besuches einer Oberrealschule.

Zum Studium an einer technischen Hochschule und um zu den Staatsprüfungen im Baufach (auch bei der Marine), im Forstfach und Bergfach sowie zu der höheren Laufbahn bei der Post, als Post-Eleve, zugelassen zu werden, ist für die Abiturienten der Realschule noch der *dreijährige* erfolgreiche Besuch einer Oberrealschule und das Bestehen der dortigen *Reifeprüfung* erforderlich. Unter letzterer Bedingung sind also die oben fürs Gymnasium unter D 2–5 angegebenen (mit † bezeichneten) Berechtigungen auch für die Realschüler erreichbar. Auch werden die Abiturienten einer Oberrealschule künftig auch zum Studium der Mathematik und der Naturwissenschaften auf der Universität und zur Prüfung für das höhere Lehramt in diesen Fächern zugelassen.

Zur Annahme als Post-Gehilfe — um später Postassistent, Postverwalter, Sekretär oder Postmeister zu werden — ist mindestens die Reife für Unter-Sekunda oder die erste Realklasse erforderlich.

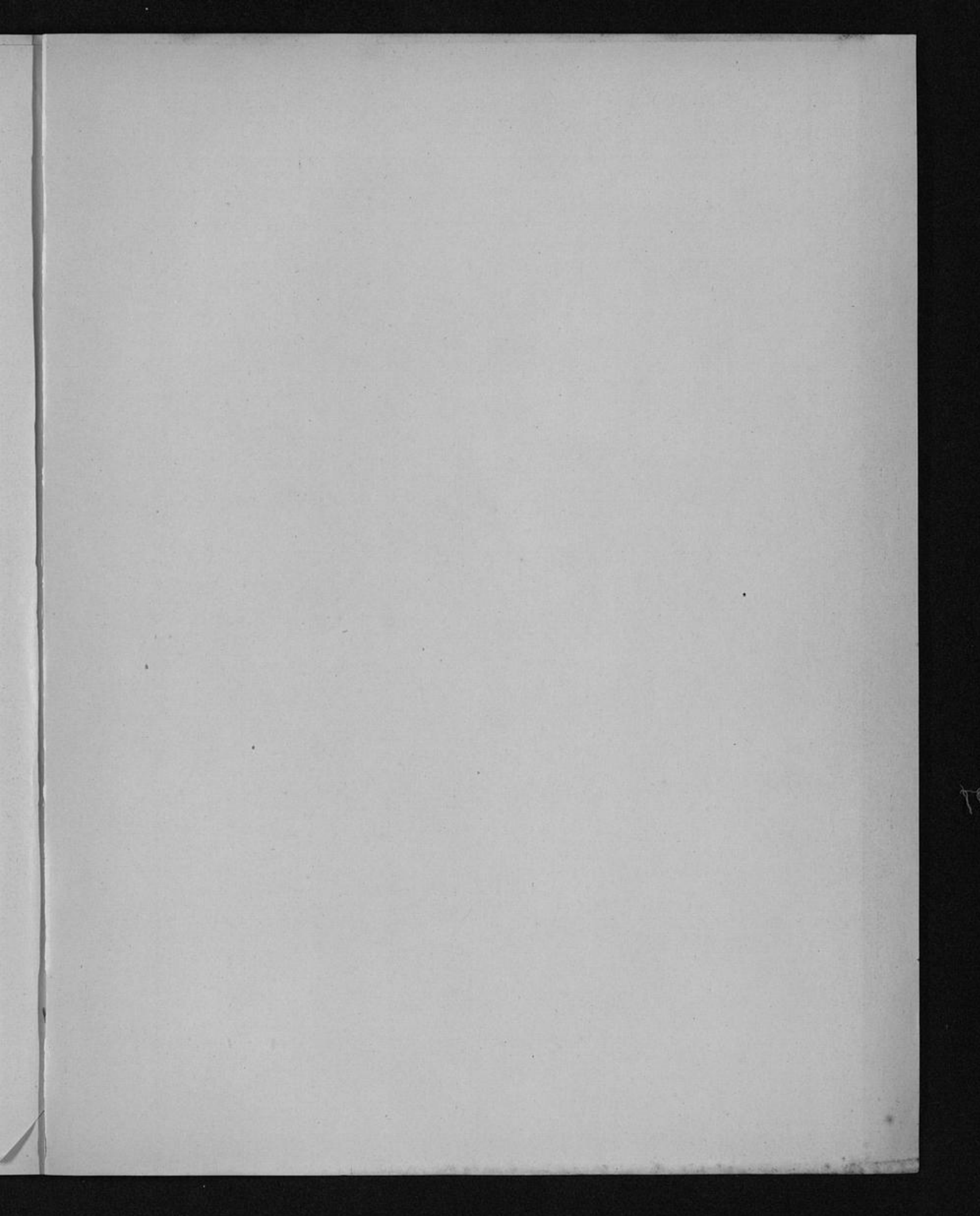


No.	Lehrer.	Ordinarie.	Vorschule.			Zahl der Wochenstunden.
			5.	B.	6.	
			a.	b.	c.	
1	DIREKTOR : Dr. Baur	—				10.
2	OBERLEHRER : Dr. Albrecht, Professor	H inf.				19.
3	Dr. Cramer, Professor	—				20.
4	Fleischer, Professor	I sup.				20.
5	Heidemann, Professor	III inf.				19. + Turnspiele.
6	Merz, Professor	2 r.				21.
7	Dr. Niemann, Professor	IV B.				18. Bibliothekar.
8	Schäfer, Professor	I inf.				20.
9	Schultz, Professor	VI A.				21.
10	Dr. Gfrörer	V A.				21.
11	Dr. Ries	1 r.				20.
12	Dr. Buck	VI B. h5				22.
13	Engel	—				22.
14	Heiligenstein	—				20. + 2 Gottesdienste.
15	Dr. Hoffmann	5 r. A. 5 2				21.
16	Iltis	4 r. A.				22.

Verteilung des Unterrichts zu Beginn des Schuljahrs 1899/1900.

No.	Lehrer.	Kategorie.	Gymnasium.									Realschule.								Vorschule.	Zahl der Wochenstunden.			
			I sup.	I inf.	II sup.	II inf.	III sup.	III inf.	IV	V	VI		1.	2.	3.		4.		5.			6.		
1	DIREKTOR: Dr. Baur	—	Lat. 6	Griech. 4																				10.
2	ÜBERSEHER: Dr. Albrecht, Professor	II inf.				Deutsch 2 Lat. 8		Griech. 6 Gesch. u. Geogr. 3																19.
3	Dr. Cramer, Professor	—			Deutsch 2 Gesch. 3				Franz. B. 4 Gesch. u. Geogr. 3					Deutsch 4 Gesch. u. Geogr. 4										20.
4	Fleischer, Professor	I sup.	Math. 4 Physik 2 Math. lat. 1		Math. 4				Math. 4					Math. 5										20.
5	Heidemann, Professor	III inf.						Deutsch 2 Lat. 8	Turn. 2					Deutsch 5 Turnen mit III										19. + Turnspiele.
6	Menz, Professor	2 r.	Franz. 2 Englisch fak. 2		Franz. 3									Franz. 4 Engl. 5		Engl. 5								21.
7	Dr. Niemann, Professor	IV B.				Gesch. 3			Deutsch 3 Lat. B. 8											Gesch. u. Geogr. 4				18. Bibliothekar.
8	Schäfer, Professor	I inf.		Math. 4 Physik 2 Math. lat. 1				Math. 4 Naturg. 2						Math. 5 Naturgeschichte 2										20.
9	Schultz, Professor	VI A.	Deutsch 3 Gesch. 3				Gesch. 3						Deutsch 5 Lat. 7											21.
10	Dr. Gfrörer	V A.		Deutsch 3 Gesch. 3					Deutsch 3 Lat. A. 8					Gesch. 4										21.
11	Dr. Ries	I r.		Franz. 2 Englisch fak. 2		Franz. 3								Franz. 4 Engl. 4			Franz. 5							20.
12	Dr. Bock	VI B.		Homer 2	Lat. 6								Lat. 7 Geogr. 2							Deutsch 6				22.
13	Engel	—										Geogr. 2 Turnen 2			Gesch. u. Geogr. 4			Deutsch 5 Franz. 5 Gesch. 2 Turnen 2						22.
14	Heiligenstein	—	18 Stunden katholischer Religionsunterricht von I—IX in 9 Abteilungen zu je 2 Stunden.																			20. + 2 Gottesdienste.		
15	Dr. Hoffmann	5 r. A.				Math. 4 Physik 2								Math. 5 Physik 3						Rechn. 5 Naturb. 2				21.
16	Itis	4 r. A.					Math. 4 Chemie 2		Naturg. 2					Chemie 2	Naturb. 2 Chemie 2			Math. 6 Naturb. 2						22.
17	Dr. Loose	III sup.	Homer 2 Homer 2				Deutsch 2 Lat. 8 Griech. 6																	20.
18	Dr. Rahl	V B.				Griech. 6			Lat. B. 8 Geogr. 2											Deutsch 5				21.
19	Dr. Seelisch	II sup.	Griech. 4	Lat. 8	Griech. 6 Virg. 2																			20.
20	Dr. Wieth	3 r. B.												Deutsch 4		Deutsch 5 Gesch. u. Geogr. 4				Franz. 5 Geogr. 3				21.
21	WISSENSCHAFTLICHE HILFSL. LEHRER: Dr. Mülken	4 r. B.							Franz. A 4									Deutsch 5 Franz. 5	Geogr. 3 Turnen 2	Geogr. 2 Turnen 2				23.
22	Dr. Neumann	5 r. B.			Physik 2										Math. 5		Math. 6 Naturb. 2		Rechn. 5 Naturb. 2					22.
23	Dr. Dornstetter	3 r. A.	Hebräisch 2				Franz. 3	Franz. 5		Franz. B 4					Franz. 5 Engl. 5									22.
24	Zwilling	IV A.						Ev. Rel. 2 Lat. A. 8 Franz. A. 4	Ev. Rel. 2									Ev. Relig. mit IV Gesch. 2	Ev. Relig. mit V Franz. 5					23.
25	ZEICHENLEHRER: Müller	—			Fakult. Zeichnen 2 St.			Zeichn. 2	Zeichn. 2 Schreib. 1	Schreiben 2 Fak. Zeichnen mit I—III			Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichn. 2 Schreiben 2	Zeichn. 2 Schreiben 2	Zeichn. 2 Schreiben 2	Zeichn. 2 Schreiben 2						25.
26	LEHRER: Kunze, Musikdirektor	a.	Chorgesang 3 Stunden (für jede Klasse 2 Stunden)								Singen 2	Singen mit I—V					Singen 2	Singen 2	Singen mit VI	Deutsch, Schreib. II Rechnen 4 Singen a-c 2	27.			
27	Riboulet	6 r.								Rechnen 4 Naturb. 2										Deutsch 6 Rechn. 4 Naturb. 2 Schreib. 3	Turnen a-c 2			23. und Aufsicht in der Kapelle.
28	Sack	a.																		Franz. 5	Deutsch, Schreib. II Rechnen 5 Ev. Relig. a 2 Ev. Relig. a, c 2			20.
29	Scheukenberg	b.							Rechn. 3 Naturb. 2 Turnen 2	Ev. Religion mit 6										Evang. Religion 2	Deutsch, Schreib. II Rechnen 5			26.

Evangelischen Religionsunterricht erteilt von I—III in 8 Wochenstunden in 4 Abteilungen Herr Pfarrer Klein.
Israelitischen Religionsunterricht erteilt für alle Klassen in 4 Abteilungen in 4 Stunden Herr Oberrabbiner Weil.



© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



20	Lehrer	
19	Lehrer	
18	Lehrer	
17	Lehrer	
16	Lehrer	
15	Lehrer	
14	Lehrer	
13	Lehrer	
12	Lehrer	
11	Lehrer	
10	Lehrer	
9	Lehrer	
8	Lehrer	
7	Lehrer	
6	Lehrer	
5	Lehrer	
4	Lehrer	
3	Lehrer	
2	Lehrer	
1	Lehrer	

